

## **Wer bleibt? Bürgermeister-Interviews zur Wahl 2026 im Landkreis Kitzingen**

Vor den Kommunalwahlen 2026 äußern sich Bürgermeister aus Kitzingen über ihre Zukunftspläne und laufende Projekte.

Im Landkreis Kitzingen stehen die Kommunalwahlen 2026 vor der Tür, was insbesondere in den vier Gemeinden Großlangheim, Kleinlangheim, Wiesenbronn und Schwarzach zu vielen Diskussionen führt. Die derzeitigen Rathauschefs sprechen über ihre Zukunft, ihre Ambitionen und die Herausforderungen, die sie in ihren Ämtern erleben.

Peter Sterk, der Bürgermeister von Großlangheim, hat sich 2020 der schwierigen Aufgabe gestellt, und bis heute leidenschaftlich an Projekten gearbeitet. Sterk zeigte sich optimistisch über eine mögliche Wiederwahl und äußerte den Wunsch, bestehende Projekte abzuschließen. „Es sind so viele Projekte angefangen worden, die ich auch fertig machen möchte“, erklärt der 44-Jährige. Der kommunikative Austausch mit der Bevölkerung liegt ihm am Herzen, auch wenn die Bürokratie oft als hinderlich empfunden wird. Besonders die ungleiche Behandlung von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, die nicht im öffentlichen Dienst sind, sorgt für Unmut in der Gemeinde. Ein großes Anliegen Sterks ist die Entwicklung eines neuen Wohngebietes sowie die Sanierung der Kanalisation.

### **Blick in die Bereiche der Amtsinhaber**

In Kleinlangheim steht Gerlinde Stier vor einer Entscheidung bezüglich ihrer politischen Zukunft. Die 2014 ins Amt

gekommene Bürgermeisterin hat in dieser Zeit viel Engagement gezeigt und möchte nun die Früchte ihrer Arbeit ernten.

„Eigentlich muss ich eine dritte Periode machen, um das zu ernten, was man geleistet hat“, betont Stier. Ihre Leidenschaft für die Aufgabe ist ungebrochen, allerdings sieht sie auch das Potenzial neuer Ideen, die mit neuen Kandidaten in die Gemeinde kommen könnten. Stier plant, sich bis Anfang 2025 Zeit zu nehmen, um die bevorstehende Entscheidung sorgfältig abzuwägen.

Auch Volkhard Warmdt aus Wiesenbronn gibt sich Optimismus hin. Er sieht seine aktuelle Amtszeit seit 2020 als erfüllend und bleibt darüber hinaus innovativ denkend: „Ich fühle mich fit, bin motiviert und die Arbeit macht Spaß.“ Mit 64 Jahren wird seine potenzielle Wiederwahl an der Frage hängen, ob er motiviert genug bleibt, bis zum Ende einer weiteren Amtszeit zu dienen. „Es ist alles offen“, sagt er und hebt hervor, dass Sachthemen im Gemeinderat von Vorrang sind, während Parteipolitik nicht der Hauptfokus ist.

## **Das Engagement von Volker Schmitt**

Der Bürgermeister von Schwarzach, Volker Schmitt, stellt sein Engagement ohne Frage an die erste Stelle. Er verfolgt seine Ziele mit Nachdruck und möchte unbedingt für eine weitere Amtszeit kandidieren. „Ich habe noch viel fertig zu machen“, erklärt der 54-Jährige. Die laufenden Projekte, darunter die Entwicklung eines Naherholungsgebiets in Hörblach und die Dorferneuerung in Schwarzenau, sind für ihn von großer Bedeutung. Seine bisherige Erfahrung im Gemeinderat und als Bürgermeister sieht Schmitt als wichtigen Aspekt, der ihm den Rücken stärkt, und sieht keinen Anlass aufzuhören, während es so gut läuft.

Insgesamt wird in den Gesprächen der Rathauschefs deutlich, dass die Ämter mit viel Leidenschaft und Engagement geleitet werden. Jeder Bürgermeister bringt eigene Ideen und Visionen für die Zukunft seiner Gemeinde mit und ist gleichzeitig

gespannt, welche neuen Herausforderungen und Chancen auf sie zukommen könnten. Ob im Wohnbau, in der Infrastruktur oder in der Bürgerbeteiligung – die künftigen Wahlen werden möglicherweise frischen Wind und neue Perspektiven bringen. In den nächsten Monaten wird sich zeigen, wie sich die Amtsinhaber entscheiden und was dies für die Entwicklung ihrer Gemeinden bedeuten könnte.

## **Die bevorstehenden Wahlen und ihre Bedeutung**

Die bevorstehenden Kommunalwahlen 2026 sind nicht nur ein Anlass für die amtierenden Bürgermeister, über eine mögliche Wiederwahl nachzudenken, sondern auch ein bedeutender Moment für die Kommunen im Landkreis Kitzingen. Der frische Wind, den neue Ideen und Perspektiven bringen können, bleibt spannendes Thema. Egal ob Häppchen von Erfolg oder ein Umbruch – die politische Landschaft wird sich vermutlich verändern. Daher ist es wichtig, aufmerksam zu verfolgen, welche Entscheidungen bis dahin getroffen werden und welche neuen Gesichter möglicherweise in die Rathäuser einziehen werden.

## **Politische Landschaft im Landkreis Kitzingen**

Der Landkreis Kitzingen, der im nordwestlichen Bayern liegt, ist geprägt durch eine traditionsreiche politische Geschichte. Der Einfluss von Parteien wie der CSU, den Freien Wählern sowie den Grünen ist in der Region stark ausgeprägt. Die kommunalen Wahlen, die in regelmäßigen Abständen stattfinden, sind von einem wachsenden Interesse der Bürger geprägt, nicht nur auf lokaler Ebene, sondern auch auf Landkreisebene. Die Bürgermeisterwahl ist dabei eine zentrale Veranstaltung, die die politische Orientierung und die Bedürfnisse der Bevölkerung spiegelt.

Die Demografie des Landkreises zeigt eine alternde Bevölkerung, was sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die Amtsinhaber mit sich bringt. Die Bürgermeister müssen nicht nur aktuelle Projekte erfolgreich umsetzen, sondern auch langfristige Strategien für die gesellschaftlichen Veränderungen entwickeln. Dazu zählt unter anderem der Erhalt der Infrastruktur und die Förderung des Wohnungsbaus, um den Bedürfnissen jüngerer Generationen gerecht zu werden.

## **Bedeutung der Bürgerbeteiligung**

Ein zentrales Thema in der politischen Diskussion im Landkreis ist die Bürgerbeteiligung. Diese reicht von Bürgerforen bis hin zu direkten Umfragen zu wichtigen Themen. Die Bürgermeister setzen zunehmend auf transparente Kommunikation und den Austausch mit der Bevölkerung, um Vertrauen aufzubauen und die Bedürfnisse der Bürger besser zu verstehen. In Großlangheim beispielsweise äußert Peter Sterk, dass er die Bürger stärker in Entscheidungsprozesse einbeziehen möchte, indem er ihnen aufzeigt, wie Projekte realisiert werden und welche Anforderungen dabei zu berücksichtigen sind.

Gerlinde Stier aus Kleinlangheim hebt hervor, dass frische Ideen oft wichtig sind, um neue Perspektiven in das Bürgermeisteramt zu bringen. Diese Sichtweise zeigt, dass die lokale Form der Demokratie dynamisch ist und ständige Anpassungen erfordert, um den Bedürfnissen der Bürger gerecht zu werden. Die Fähigkeit, auf solch dynamische Veränderungen zu reagieren, könnte auch eine Überlegung für die Wähler sein, wenn es darum geht, welche Kandidaten sie unterstützen möchten.

## **Aktuelle Herausforderungen und Projekte**

Die Bürgermeister im Landkreis Kitzingen stehen vor verschiedenen Herausforderungen, die von der Sicherstellung der Wasserversorgung bis hin zur Schaffung neuer Wohngebiete reichen. So kümmert sich Volker Schmitt in Schwarzach um das Naherholungsgebiet Hörblach und die anstehenden

Dorferneuerungen, während Peter Sterk in Großlangheim an der Kanalsanierung und der Suche nach Wasserlecks arbeitet. Diese Projekte sind nicht nur lokal bedeutend, sondern spiegeln die übergeordneten Themen wie Nachhaltigkeit und Lebensqualität wider.

Die geplante Sanierung des Wasserversorgungsnetzes erfordert beträchtliche finanzielle Mittel und eine präzise Planung, um die Infrastruktur auf dem neuesten Stand zu halten. Dies zeigt, wie wichtig eine verantwortungsvolle und vorausschauende Politik in den Gemeinden ist, um langfristig lebenswerte Bedingungen zu schaffen.

## **Statistiken zur Wählerbeteiligung**

Die Wählerbeteiligung bei Kommunalwahlen ist ein wichtiger Indikator für das politische Interesse der Bürger. Laut dem Statistischen Landesamt liegt die Beteiligung bei den letzten Kommunalwahlen in Bayern bei etwa 60%. Diese Zahl variiert jedoch in den einzelnen Landkreisen. Besonders in traditionell starken politischen Regionen wie Kitzingen kann die Wählerbeteiligung sogar noch höher liegen.

Ein höheres Interesse an kommunalen Themen und eine gute Bürgerbeteiligung sind essenziell, um die gewählten Vertreter dazu zu bewegen, sich mehr mit den Anliegen der Bevölkerung auseinanderzusetzen. Bürgermeister, die einen aktiven Dialog mit den Bürgern pflegen, können wahrscheinlich von einer höheren Wählerzustimmung profitieren.

## **Ökonomische Aspekte**

Die wirtschaftliche Lage im Landkreis Kitzingen spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle in der lokalen Politik. Kitzingen zeichnet sich durch eine Mischung aus Landwirtschaft und Industrie aus, wobei die Weinwirtschaft einen signifikanten Teil der lokalen Wirtschaft ausmacht. Die Bürgermeister müssen wirtschaftliche Entwicklungen berücksichtigen, um Wege zu

finden, die Region wettbewerbsfähig zu halten.

In Zeiten von wirtschaftlicher Unsicherheit, wie der durch die COVID-19-Pandemie verursachten, stehen die Bürgermeister vor der Herausforderung, alle wirtschaftlichen Aspekte zu berücksichtigen, während sie weiterhin Projekte vorantreiben und die Lebensqualität der Bürger erhöhen. Initiativen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Unterstützung regionaler Betriebe sind daher zentrale Anliegen, die die zukünftige Ausrichtung der Kommunalpolitik prägen werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**